

risControl !ONLine!  
Ausgabe Nr. 01/2015  
vom  
7. Jänner 2015

Generali Versicherung

## Geldstudie

Wie jedes Jahr, seit 2004 veröffentlicht die Generali Versicherung am Jahresende die Geldstudie. Ende November wurden repräsentativ 1.000 Personen ab 16 Jahren von einem arktforschungsinstitut befragt, für welche Bereiche des täglichen Lebens sie im neuen Jahr mehr, gleich viel oder weniger Geld ausgeben wollen. Der Anteil der Österreicher für die das Geld nach wie vor knapp ist, ist wieder etwas gesunken. Die Kaufkraft ist daher auch weiterhin

niedrig, dennoch planen viele in Bereichen des täglichen Lebens höhere Ausgaben als im Vorjahr. Die Top Position bei den geplanten Mehrausgaben nimmt der Bereich Wohnen ein, welcher schon in den vergangenen acht Jahren stets unter den Top 3 rangierte. An zweiter Stelle liegt – ebenfalls immer unter den Top 3 – Urlaub mit 18 %, jedoch gegenüber dem Vorjahr rückläufig (2013: 24 %). Erstmals seit Beginn der Erhebung an dritter Stelle bei den Mehrausgaben

liegt – ex aequo mit der Gesundheitsvorsorge – der Bereich Ernährung mit 17 %. Mehrausgaben für Lebensmittel und Getränke lagen bei der ersten Generali-Geldstudie 2004 nur auf dem 12. Rang und haben in den letzten 10 Jahren sehr an Bedeutung gewonnen. Die größten Verlierer bei den Mehrausgaben ist der Bereich Urlaub und Wohlbefinden/Sport hier wird um 6 % weniger Geld ausgegeben. Drei abgefragte Bereiche konnten – wenn auch nur mi-

nimal um zwei bzw. einen Prozentpunkt – zulegen: Auto/Mobilität, Internet/Telefon/Fernsehen sowie Schuldentilgung. Unverändert blieben einzig die Bereiche Gesundheitsvorsorge und Ernährung mit 17 %.

Große Abweichungen der Ergebnisse ist bei den verschiedenen Altersstufen zu sehen, so verfügen insgesamt 29 % der unter 30-jährigen über mehr Geld als zuletzt ...  
Lesen Sie mehr im nächsten risControl Print.

## TICKER

### Auszeichnung

Aufsichtsratsvorsitzender Hans-Peter Schmidt, Nürnberger Versicherung hat das Salzburger Tourismusverdienstzeichen erhalten. Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer: „Hans-Peter Schmidt hat es mit seiner Tatkraft, seinem Weitblick und seiner Liebe zum Gasteinertal ermöglicht, dass Bad Gastein wieder an seine überragende Tradition und Bedeutung für den Tourismus im Land Salzburg anschließen konnte“.

## Inhalt

Geldstudie	1
Baum fällt	2
Rating	2
Ausnahmejahr	3
Wohnrechtsnovelle	4
Gold Auszeichnung	4
Naschen	5
Ehrung	5

## Ticker

Auszeichnung	1
Helvetia Gruppe	3



Folge  
uns auf  
Facebook.

**Mut?**  
«Seine Entscheidungen  
jeden Tag tragen zu wollen.»

**Goldmünze**  
**2013**  
1. Platz  
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! [www.helvetia.at](http://www.helvetia.at)

Ihre Schweizer Versicherung.

**helvetia**

**Impressum**

Herausgeber & Verleger:  
risControl, Der Verein für Versicherungs-  
und Finanzinformation 3701 Oberthern,  
Oberthern 33 ZVR 780165221  
Telefon: + 43 (0)720 515 000  
FAX: + 43 (0)720 516 700  
www.riscontrol.at  
office@riscontrol.at  
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:  
risControl, Der Verein für Versicherungs-  
und Finanzinformation 3701 Oberthern,  
Oberthern 33 ZVR 780165221  
Unsere Haftungsbefreiung lesen  
Sie in: www.riscontrol.at

**Redaktion:**

Doris Schachinger (ds)  
Christian Proyer (py)

**Fotos**

Christian Proyer, Heinz Himmer, D.A.S.  
Oberösterreichische Versicherung, Ver-  
ein PflegerIn mit Herz/Richard Tanzer

**Achtung!**

Drucker auf Querformat einstellen

## KFZ-AKTION: 10 % RABATT ZUSÄTZLICH

### Die Versicherung vom Testsieger\* jetzt noch günstiger



ARAG

## Baum fällt

Kurz vor Weihnachten startete die ARAG Versicherung ihre Aktion „Weihnachtsbaum. Bei sonnigem und nicht gerade weihnachtlichen Wetter konnten Vertriebspartner im Wienerwald ihren Weihnachtsbaum selbst schneiden und mit nach Hause nehmen. Knapp 50 Vertriebspartner kamen mit ihren Familien zu einem kleinem Brunch und vergnüglichen Weihnachtsgesprächen zusammen. Dr. Effinger und sein Team waren vor Ort, die erstmalige Aktion "Christbaum" der ARAG wurde freudig begrüßt und fand allsamt guten Anklang.



Gothaer Konzern

## Rating

Die internationale Rating Agentur Standard & Poors hat die Ratings der Gesellschaften des Gothaer Konzerns, Gothaer Allgemeine Versicherung AG, die Gothaer Lebensversicherung AG und die Gothaer Krankenversicherung AG weiterhin mit einem A- und einem stabilen Ausblick eingestuft. „Die erneute Bestätigung unseres guten Ratings honoriert unsere solide Kapitalausstattung, unsere starke Marktposition sowie unsere breite Diversifizierung. Dass der Gothaer Konzern seine Position trotz der schwierigen Rahmenbedingungen sogar ausbauen konnte, zeigt die Stärke der Gruppe“, so der Vorstandsvorsitzende des Gothaer Konzerns, Dr. Karsten Eichmann.



**MEHR WISSEN –  
MEHR VERKAUFEN!**

**UNSER PARTNERCOLLEGE**

In unserem Partnercollege kommen Sie gratis auf Ihre Kosten. Und das im Rahmen von einzelnen Tagesveranstaltungen. Erfahrene Profis garantieren für Praxisnähe und Effizienz. Mehr Infos auf [wienersaetdtische.at/partnercollege](http://wienersaetdtische.at/partnercollege) oder bei Ihrem/Ihrer PartnerbetreuerIn.

**WIENER  
STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

Oberösterreichische Versicherung

# Ausnahmejahr

Die Oberösterreichische Versicherung hat ein erstes Resümee über das Jahr 2014 gezogen, es war ein Ausnahmejahr ohne Naturkatastrophenschäden. Die Schadensquote ist demnach erfreulich niedrig bei 56,5 % (minus 12 % zum Jahre 2013). Die verrechneten Prämien sind um rund 10 % gestiegen. Das EGT liegt bei 17,1 Mio. Euro (15,1 Mio. Euro 2013). Die Combined Ratio liegt nach Rückversicherung bei 83,4 %.

Die Sparte Leben war Wachstumstreiber 2014, die Vorsorgeprodukte mit laufender Prämie legten um knapp 4 % zu, die Einmalerläge haben ein überraschendes Ergebnis mit einer Versiebenfachung des Prämienvolumens gebracht und liegen bei 30 Mio. Euro. Insgesamt stiegen die LV-Prämien um 27,2 % auf 143 Mio. Euro. In den Sachsparten haben sich die Prämieinnahmen um 3 % auf 280 Mio.

Euro erhöht. Im Kfz Bereich konnten ebenfalls Zuwächse verlautbart werden, in der Haft-



pflicht mit einem Plus von 2 % in der Kasko mit einem Plus von 6,8 %. Aufgrund der guten Ergebnisse wurden die Schwankungsrückstellungen um 21 Mio. Euro aufgestockt. „Mit dem guten Ergebnis 2014 wird die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit des Hauses abgesichert. Wir sind kein von fernen Zentralen gesteuerter Versicherer, sondern entscheiden und führen das Unternehmen zum Wohle der Versichertengemeinschaft vor Ort“, betonen **Generaldirektor Dr. Josef Stockinger und Vorstandsdirektor Mag. Othmar Nagl**. Im Jahr 2015 wird weiterhin in Immobilien investiert, so werden im Frühjahr 52 Mietwohnungen in Linz bezugsfertig, ein weiteres Projekt in Ried im Innkreis ist in Umsetzung und weitere Projekte sind in Vorbereitung. Im Bereich klassische Lebensversicherung bleibt das Unternehmen bei der Beibehaltung des Garantiezinses.

Helvetia Gruppe

Erich Walser

Der Präsident des Verwaltungsrates der Helvetia Gruppe, Erich Walser, ist am 30. Dezember 2014 unerwartet nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Über 35 Jahre prägte Erich Walser mit seiner hohen Gestaltungs- und Schaffenskraft die Entwicklung der Helvetia Versicherungen. Als ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung sowie als langjähriger Präsident des Verwaltungsrates hat er die Helvetia durch sehr erfolgreiche Zeiten geführt. Die Geschäfte werden bis auf Weiteres durch die Vizepräsidentin Doris Russi-Schurter geführt. Mit der Regelung der definitiven Nachfolge wird sich der Verwaltungsrat zu gegebener Zeit befassen.

## Gewerbeversicherung Neu: Betrieb & Beruf

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG  
[general.at/partner](http://general.at/partner) oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.  GENERALI

D.A.S. Rechtsschutz AG

# Wohnrechtsnovelle

Mit 1. Jänner ist die Wohnrechtsnovelle 2015 in Kraft getreten, damit wurde die Kostenübernahme bei Austausch oder Reparatur von Heizthermen und Wasserboilern neu geregelt. Durch das aktuelle Wohnungseigentumsgesetz wurde auch der Eigentumserwerb von Kellerabteilen, Garagenplätzen und Gartenanteilen erleichtert. „Die Kosten



für den Austausch oder eine Reparatur der mitvermieteten Heiztherme oder sonstigen Wärmebereitungsgeräten muss der Vermieter tragen“,

führt **Ingo Kaufmann, Vorstand** aus. Die Änderungen gelten für den Voll- und Teilanwendungsbereich des MRG (Mietrechtgesetz) sowie für Genossenschaftswohnungen. Für die Wartung der Therme, des Boilers oder sonstiger Wärmebereitungsgeräte ist weiterhin der Mieter selbst zuständig. Diese neuen Regelungen gelten auch für Mietverträge, die vor dem Inkrafttreten der Novelle geschlossen wurden. Auch auf bereits gerichtlich anhängige Verfahren, die noch nicht rechtskräftig entschieden wurden, ist die neue Rechtslage anwendbar.

Im Wohnungseigentumsgesetz (WEG) wurde durch die neue Wohnrechtsnovelle eine Rechtsunsicherheit beseitigt. „Konkret betroffen waren Wohnungseigentum-Zubehörobjekte, wie etwa Kellerabteile, Garagenplätze und

Gartenanteile. Bislang konnte Eigentum an diesen Objekten nur mit einer entsprechenden Eintragung im Grundbuch erworben werden“, erläutert Jurist Kaufmann. „Hat man das verabsäumt, war man nach der bisherigen Rechtslage nicht Alleineigentümer der jeweiligen Fläche.“ Durch die Wohnrechtsnovelle wird nun geregelt, dass sich die Eintragung von Wohnungseigentum an einer Eigentumswohnung automatisch auch auf das Zubehör zu dieser Wohnung bezieht. Voraussetzung dafür ist, dass das Objekt eindeutig zur Eigentumswohnung zugeordnet werden kann. Das muss sich aus dem Wohnungseigentumsvertrag oder einer gerichtlichen Entscheidung ergeben. Auch diese Novellierung gilt rückwirkend für bereits geschlossene Verträge, Eintragungen und bei Gericht anhängigen Verfahren.

Helvetia Versicherung

## Gold Auszeichnung

*Das Konzept und die Umsetzung der im Juni durchgeführten Veranstaltung „100 Jahre Ankeruhr“ hat der Helvetia Versicherung bei der Verleihung der Event Awards Gold eingebracht.*

Insgesamt 30 Preisträger in 10 Kategorien wurden beim Event Award 2014 mit Gold-, Silber- und Bronze-Awards geehrt. Prämiert wurden Konzepte, die sich durch besondere Kreativität, Marketingintegration, Umsetzung und Zielerfüllung auszeichnen. Gold gab es für „100 Jahre Ankeruhr“ von der 11-köpfigen Jury unter anderem wegen der außergewöhnlichen Idee und dem sehr kreativen Konzept. Beim Communication Excellence Award begründete die fünfköpfige Jury ihre Entscheidung wie folgt: „Die Beliebtheit und Faszination, die von dieser Uhr ausgeht, hat ein Projektteam der Helvetia Versicherung inspiriert, nicht in Abteilungen und Disziplinen zu denken, sondern unternehmensübergreifend. Die Einbindung interner und externer Zielgruppen ist hervorragend gelungen. Insbesondere die Besichtigungsmöglichkeit der Ankeruhr aus nächster Nähe hat Einmaligkeits-Charakter, ebenso die Selfies-Aktion und die Patenschaften.“ Karin Lang, Helvetia Marketingleiterin und Bianca Herzog, verantwortlich für die Helvetia Unternehmenskommunikation über die Bedeutung der beiden Preise: „Die Auszeichnungen sind schöne Anerkennungen der geleisteten, abteilungsübergreifenden Teamarbeit. Denn der Erfolg war nur durch den engagierten Einsatz aller Beteiligten möglich. Und es ist natürlich ein sehr würdiger Abschluss dieses Ankeruhr-Jubiläumjahres.“

Koban SüdVers

# Naschen

Im Rahmen einer Charity-Aktion wurde kurz vor Weihnachten gemeinsam mit prominenten Gästen im Küchenstudio Hietzing Kakao und Schokolade für den guten Zweck getrunken. Die Versicherungsmaklergruppe KOBAN SÜDVERS unterstützte die Veranstaltung als Hauptsponsor. Der Reingewinn kommt in den Spendentopf eines vierjährigen Buben, der sowohl körperlich als auch geistig schwer behindert ist und dringend auf eine Delfintherapie wartet. „Das Schicksal dieses jungen Buben hat uns sehr berührt. Wir hoffen, dass die Therapie das Leben des kleinen Jungen ein Stück weit verbessern kann und freuen uns, dass mit unserer Spende zu unterstützen“, betont Geschäftsführer Dr. Klaus Koban.



Am Bild zu sehen v.l.n.r.: Dr. Klaus Koban, Christine Brunhölzl, Dr. Georg Aichinger, Mag. Barbara Jung, Hans Sauerstein

Wiener Städtische Versicherung

## Ehrung

Die beste und beliebtesten Pfleger mit Herz wurden gekürt. Aus mehr als 2.600 Nominierungen wählte die Expertenjury 18 Gewinner, zwei pro Bundesland. Die Neun „PflegerInnen mit Herz“ - eine/einer pro Bundesland - wurden mit einem Geldpreis im Wert von 3.000 Euro des Wiener Städtischen Versicherungsvereines geehrt, neun weitere „PflegerInnen mit Herz“ – eine 24-Stunden-Betreuerin pro Bundesland - wurden ebenfalls mit einem Geldpreis im Wert von 3.000 Euro, gestiftet von den Wirtschaftskammern Österreichs, prämiert. Neben den „Partnern der ersten Stunde“ - das Sozialministerium, das Wirtschaftsministerium und die Erste Bank und Sparkassen – konnten die Initiatoren der Kampagne, der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung, für 2014 zwei weitere Unterstützer gewinnen: die Wirtschaftskam-

mern Österreichs und die Bundesarbeitskammer. Allen gemein ist das Ziel, Bewusstsein für das Thema Pflege zu schaffen. Heute betreuen über 100.000 professionelle Pfleger rund 450.000 Pflegebedürftige in Österreich, der größte Teil der pflegebedürftigen Personen wird vielfach von Angehörigen gepflegt - oftmals selbst schon in einem fortgeschrittenen Alter. „Niemand von uns - unabhängig von der sozialen, gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Situation - ist davor gefeit, einmal selbst Pflege, direkt oder indirekt, in Anspruch nehmen zu müssen. Ich sehe es als gesellschaftliche Aufgabe, Sensibilisierung und Bewusstsein zu schaffen - vor allem in diesem sensiblen und vielfach tabuisierten Bereich. Denn Pflege geht uns alle an!“, erläutert Mag. Robert Lasshofer, Mitinitiator der Kampagne „PflegerIn mit Herz“ und Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung.

Personen: v.l.n.r.: Vizekanzler und Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner, Sozialminister Rudolf Hundstorfer, AK-Präsident Rudi Kaske, WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser, Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereines und Präsident des Vereins „PflegerIn mit Herz“ Dr. Günter Geyer, Vorstandsmitglied der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG Dr. Peter Bosek, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung Mag. Robert Lasshofer

